

03.02.20



Ein hör- und sehbares Zeichen gesetzt: Über 100 Demonstranten kommen zur Mahnwache am Murnauer Maibaum, um gegen eine NPD-Veranstaltung im Ort zu demonstrieren.

FOTO: HER

## Rote Karte für Braune

### Bürger-Protest gegen NPD-Veranstaltung

Murnau – Die Trillerpfeifen waren mehrere Straßenzüge weit zu hören. Über 100 Menschen, darunter Vertreter aller im Gemeinderat abgebildeten Gruppierungen, sind am Samstag dem Aufruf des Werdenfelser Bündnisses gegen rechts gefolgt, am Murnauer Maibaum eine Mahnwache abzuhalten. Unter dem Motto „Wir tun es wieder: Pfeifen gegen die Nazis“ setzten sie damit dem Redner- und Liederabend der NPD in einem nahen Ladengeschäft am Burggraben passiven Widerstand entgegen. Auch Rathaus-Chef Rolf Beuting (ÖDP/Bürgerforum) und seine Stellvertreterin Dr. Julia Stewens (Freie Wähler) waren unter den Demonstranten, dazu weitere Bürgermeister-Kandidaten. Bereits in der Vergangenheit hatte es mehrfach Demonstrationen ähnlicher Art sowie Protestumzüge des Bündnisses durch den Markt gegeben.

Hauptorganisator Wolf Gebler zog eine positive Bilanz: „Ich finde es wunderbar, dass eine so große Zahl an Leuten gekommen sind. Dank unserer tüchtigen Mitstreiter hat

das größere Kreise gezogen.“ Sogar aus Penzberg sei jemand angereist. „Durch ihre Gegenwart tragen sie alle den Gedanken mit, nie wieder eine rechte Szene in Deutschland erstarken zu lassen, damit sich die Geschichte niemals wiederholt. Ebenso wollen wir keine rechte Szene in Murnau haben.“ Ähnlich äußerte sich Mitinitiatorin Elisabeth Maise-Ball, die die Mahnwache als eindeutiges Zeichen gegen rechte Umtriebe verstanden wissen will: „Wenn wieder ein Flämmchen aufflammt, muss man sofort reagieren, dass da kein Feuer daraus wird.“ Man möchte hiermit allen Murnauern zeigen, „dass man da etwas dagegen tun muss“.

Polizei-Chef Joachim Loy, der mit zwei Kollegen das Geschehen verfolgte, zeigte sich zufrieden mit dem Ablauf: Alles sei „ruhig und friedlich“ abgegangen. Zum Schutz des NPD-Liederabends vor politischen Gegnern, sagte der Leiter der Murnauer Inspektion, seien keine weiteren Kräfte aus anderen Dienststellen herangezogen worden: „Das schaffen wir alleine.“ her